

25 Jahre Unabhängigkeit: vorläufige Ergebnisse

Musa MÄRDSCHANLI,
Chefredakteur

Für die Menschen in Aserbaidschan ist der 18. Oktober ein wichtiges Datum. An diesem Tag, im Jahr 1991, verabschiedete der Oberste Rat der Republik Aserbaidschan das Verfassungsgesetz über die staatliche Unabhängigkeit. Dieses Ereignis markiert die Wiederherstellung des aserbaidshanischen Staatswesens nach der 71 Jahre dauernden Zugehörigkeit zur UdSSR. Am 29. Dezember 1991 wurde ein Referendum zum Verfassungsgesetz über die Unabhängigkeit durchgeführt, 95% der wahlberechtigten Bürger nahmen daran teil. Das aserbaidshanische Volk sprach sich eindeutig für seine eigene Staatlichkeit aus. Im Mai 1992 nahm die Milli Mädschlis (Nationalversammlung) Aserbaidschans die Attribute eines unabhängigen Staates an: die Hymne, die Fahne und das Wappen.

Kurze Zeit später schwebte über dem Land jedoch die reale Gefahr des Verlustes des noch brüchigen Staatswesens: die von Tag zu Tag wachsende militärische Aggression Armeniens. Sie wurde offen oder verborgen verschärft durch ein zerstörerisches Intrigenspiel naher und ferner Mächte, die ihre Interessen in der Region zu sichern suchten. Diese Intrigen verursachten zusätzlich einen innenpolitischen Streit und separatistische Aktionen in Aserbaidschan. Nur die Rückkehr des erfahrenen Politikers Heydär Äliyev an die Macht half, die Situation zu retten. Aber die armenische Aggression bleibt nach wie existent: fast 20% des Territoriums Aserbaidschans sind durch Armenien besetzt, eine Million Aserbaidschaner wurden zu Flüchtlingen und Vertriebenen, zehntausende Menschen sind im Krieg getötet oder verwundet worden. Viele wurden gefangen genommen, gefoltert und missbraucht. Heute ist die Wiederherstellung der territorialen Integrität und Souveränität des Landes die wichtigste Aufgabe des Staates, wie der Präsident der Republik İlham Aliyev in seinen Reden immer wieder betont.

Trotz aller Schwierigkeiten ist Aserbaidschan heute zu einem der Schlüsselländer der Region im politischen und wirtschaftlichen Sinn geworden. Schon seit einigen Jahren gehört Aserbaidschan zu den weltweit führenden Ländern gemessen an seinem Wirtschaftswachstum. Regionale Energieprojekte wie die Ölpipeline Baku-Tiflis-Ceyhan, die Gaspipeline Baku-Tiflis-Erzurum, die Förderung des Kaspischen Gasvorkommens Schah-Deniz, sowie die Projekte Trans-Adriatische-Pipeline und Trans-Anatolische-Pipeline verändern deutlich nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die geostrategische Lage der Region. Dazu werden weitere Projekte wie die Eisenbahnstrecke Baku-Tiflis-Kars und der Transportkorridor Nord-Süd die Rolle Aserbaidschans als einen internationalen Verkehrsknotenpunkt stärken.

Wichtige Schritte werden unternommen, um die Wirtschaft Aserbaidschans auf eine breitere Basis zu stellen, um deren Abhängigkeit von konventionellen Energieträgern zu vermindern. Ein bedeutendes Ereignis stellte auch der Start des ersten aserbaidshanischen Telekommunikations-Satelliten dar. Im ganzen Land werden große Infrastrukturprojekte durchgeführt.

Dem Lauf der Geschichte ist es zu verdanken, dass Aserbaidschan zweimal in einem Jahrhundert seine Unabhängigkeit erlangen konnte. Die erste Republik zu Anfang des 20. Jh. dauerte knapp zwei Jahre, aber trotz der kurzen Zeit ist diese Erfahrung eines ersten demokratischen Staates im muslimischen Osten von großer historischer Bedeutung. Die heutige Republik Aserbaidschan feiert nun 25 Jahre Unabhängigkeit und spielt eine zunehmend aktive Rolle auf der internationalen politischen Bühne. Heute ist es die wichtigste Aufgabe, die territoriale Integrität des Landes wiederherzustellen und dadurch endgültig die Unumkehrbarkeit seiner Unabhängigkeit zu gewährleisten.